



# ERDHÜGEL

in Velké Ripňany

# Der Gedanke, die Erdhügel in Ripňany wiederzubeleben.



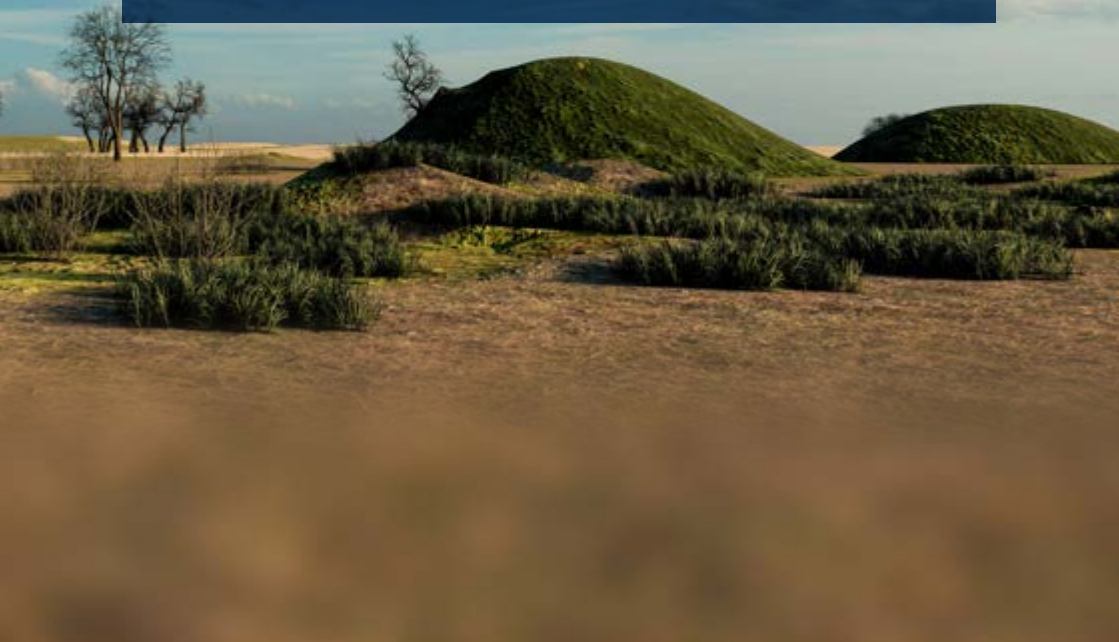
NITRIANSKY  
SAMOSPRÁVNY  
KRAJ



OBEC  
VEĽKÉ RIPŇANY

*Dieser Broschüre wurde von der Gemeinde Velké Ripňany in Zusammenarbeit mit NSK (NITRIANSKY SAMOSPRÁVNÝ KRAJ) und mit der Autorin der Texte Gertrud Březinova zum Zweck der Tourismusförderung herausgegeben. Sie dient als Erinnerung an die archäologischen Untersuchungen die in den 70er Jahren in der Gemeinde durchgeführt wurden. Während der Rekonstruktion des Gemeinschaftszentrums erinnerten wir uns an diese und wollten eine Atmosphäre der Bronzezeit vom 13. – 12. Jahrhundert vor Chr., mit einer Nachbaut dieser Erdhügel, schaffen. Zeitgleich arbeiten wir an der Präsentation der alten Zeiten und das mit einer Ausstellung in dem unterirdischen „neuezeitigen Erdhügel“. Die Besucher werden sich vorstellen können wie die Erdhügel ausgesehen haben, wie sie gebaut wurden, aber auch welche Gegenstände dort gefunden wurden. Es handelt sich dabei vor allem um keramische Gefäße, verschiedene Anhänger und Dekorationen mit Spiralen-, Sonnen- und Wasservögel Muster. Ihre Kopien stammen aus der Werkstatt von Viera Fusekova. Die grafische Wiedergabe der Erdhügel und ihre Inkorporation in die reale Welt mithilfe von Fiktion ermöglichte Martin Sabol.*

*Jozef Krištof*



Velké Ripňany liegen im westlichen Teil des Nitra – Hochlandes, welches Teil der Donauniederung ist. Die hydrologischen Verhältnisse des Gebiets wurden vor allem durch die Bäche Radošinka und Hlavinka beeinflusst. Die einzige archäologische Untersuchung die bisher in der Gemeinde durchgeführt wurde ging vom Slowakischen Nationalmuseum in Bratislava in Zusammenarbeit mit dem Museum für Heimatwissenschaften in Topolčany aus. In den Jahren 1977 und 1979 führte diese, der bekannte Experte für die Bronzezeit in Mitteleuropa, Jozef Paulik aus. Zusammen mit ihm war auch die Autorin dieses Textes daran beteiligt. Er vermutete, dass sich hier wie in den Dörfern Lužany und Kolta Reiche Grabstätten aus der jüngeren Bronzezeit befinden.

Jozef Paulik ist es zu verdanken, dass Velké Ripňany in Fachpublikationen veröffentlicht wurde und die Ausgrabungen bei Fachleuten aus der ganzen Welt, die sich mit dem Thema beschäftigen, bekannt sind. Aber wie ist es eigentlich dazu gekommen, dass man genau hier gegraben hat?

An dieser Stelle muss man Herrn Prof. Ernest Opluštil, welcher ein großes Interesse an Archäologie hatte und verantwortlich für viele Funde, nicht nur im Umkreis von Topolčany, aber auch in der Umgebung von Piešťany und Ružomberok war. Als jahrelanger Mitarbeiter des Museums für Heimatwissenschaften machte er Sammlungen und Denkmalpflege im ganzen Bezirk. Auf seinen Wunsch wurde im Jahr 1966 mit den Ausgrabungen vom Erdhügel des Stammoberhaupts in Lužany begonnen. Bei genauer Untersuchung der Geländemerkmale und studieren der alten Karten, zusammen mit J. Paulik, bemerkten sie, dass in der Umgebung von dem Bach Hlavinka mehrere dieser Formationen zu beobachten sind. Eine davon ist auch die Erhöhung in Hajná Nová Ves auf der Baron Albert Steiger 1905 sein Familiengrab erbauen ließ.



*Mohyly Velké Ripňany (autor vizualizácie M. Sabol*

in Velké Ripňany, an der rechten Seite von Hlavinka, direkt hinter der alten JRD-Agrargenossenschaft, ungefähr 500m von der Straße die von Velké Ripňany nach Malé Ripňany führt. Die Untersuchungen von 1977-1978 bestätigten diese Vermutung.

## Welches Volk erbaute die Erdhügel in Velké Ripňany?

Zu Beginn eine kurze Einführung, was Jozef Paulik während der Ausgrabungen in den Jahren 1977-1979 gelungen ist. Untersucht wurden drei Erdhügel (A, B, C). Die Erdhügel A und C gehören zum Volk der Čaka Kultur. Erdhügel B war es, aufgrund der Befunde, nicht ganz möglich vollständig zu identifizieren, man vermutet aber, dass er aus der gleichen Zeitperiode stammt. Unter anderem wurde auch eine zeitlich gleich alte Siedlung und ein Lausitzer und Čaka Friedhof in unmittelbarer Nähe zu den Erdhügel gefunden. Über die Lausitzer Kultur kann man sagen, dass sie die direkten Erben der Karpatischen Erdhügel Kultur waren. In allen Ge-

bieten in denen sie sich niedergelassen haben, rechnen wir mit lokalen Abnormalitäten. In mitten und am Anfang der Bronzezeit entstand eine, für das Gebiete ungewöhnlich Reiche Kultur, welche eine führende Kriegerschicht hatte. Diese wird ins 13.-12. Jahrhundert vor Chr., zur Zeit der ersten großen Völkerwanderung, zurückdatiert. J. Paulik hält dieses Volk und vor allem seine Anführer für ein altes Kämpfervolk, welches im Rahmen der Indoeuropäischen Verschiebungen großes Interesse an der Peloponnesischen Halbinsel und an Kreta hatten.

Sie verehrten vor allem die Sonne und mit der Kultur der Toten gibt es oft verschiedene Verknüpfungen welche mit Sonne, Schwert und Schutzschild verbunden sind. Ein Beweis dafür ist zum Beispiel die Rüstung eines Kriegers welche in Čaka bei Levice gefunden wurde. Der Panzer aus Bronze musste mit seiner goldenen Farbe und leuchtender Oberfläche in dieser Zeit sehr, fast magisch, auf die Gegner wirken. Unter anderem sind in der Gestaltung von Gefäßen und Alltagsgegenständen oft Spiralen und Kreise zu sehen, welche die Sonne Symbolisieren sollen.

Die Erdhügel wurden zu Siegesdenkmälern, in Randgebieten alter Siedlungen, im Karpatenbecken. Bis jetzt wurden in der Slowakei 10 dieser, vor allem alleinstehenden, Grabstätten untersucht. Bei ihrer Positionierung im Verhältnis zu der unweiten Siedlung wurde die Regel Y angewandt. Die Siedlung befand sich zwischen zwei Bächen und die Erdhügel neben dem Zusammenfluss zweier Bäche. Die weiteren Gräber waren in angemessener Entfernung von den Erdhügeln.

In Veľké Ripňany vermuten wir eine Siedlung in mitten des heutigen Dorfes. In der Mitte der Gemeinde, zwischen dem Zusammenfluss von Radošinka und einem unbenannten Fluss, wurden Scherben mit Siedlungscharakter gefunden. Die meisten wurden beim graben eines Loches zum Baumpflanzen im Garten von Haus Nummer 505 im Jahr

1978 gefunden. Die Erdhügel selber unterschieden sich voneinander und meistens wurden die zentralen Gräber ausgeraubt. Hiermit ist Erdhügel A eine Ausnahme, denn das Grab wurde nicht ausgeraubt und man vermutet das die Verstorbenen in einer aufrecht sitzenden Position verbrannt wurden, dies wurde zu dieser Zeit oft praktiziert.

Es ging um das Begräbnis einer Frau, welche für diese Zeit eine sehr wertvolle Kette mit Glasperlen trug. Solchen Schmuck konnten nur Lebensgefährtinnen der Häuptlinge tragen. In dieser Zeit zählte Glas zu sehr kostbaren Gegenständen. Wir vermuten, dass die Kette aus der Mykenischen Zivilisation importiert wurde. Ihr Wert ist direkt proportional zum Status der Begrabenen. Der Erdhügel C ist durch seinen Nordkarpatischen Bauchstil besonders. Sie gehört zu den sogenannten Flurgräbern die durch einen Eingang zugänglich sind. Diese haben viele Gemeinsamkeiten mit den mykenischen Gräbern. Wahrscheinlich hat es etwas mit dem zurückbilden des Erdhügelbaustils zu tun und so wurden die Verstorbenen beim Abgang der Siedlung mitgenommen, so vermutet der Autor bei Erdhügel C.

## Etwas zu den Maßen und Bauten der Erdhügel

Wie der Autor der Untersuchungen anführt, wusste man schon lange, dass sich südlich von der Gemeinde in Position (Dlhonizke), drei unnatürlich wirkende Erhöhungen die wahrscheinlich aus prähistorischen Zeiten stammen und leicht ersichtlich sind auf dem Weg von Velké Ripňany nach Male Ripnany befinden. Die Erdhügel waren in Richtung Norden und Süden angereicht, wobei sich die größte in der Mitte befindet. Der Autor markierte sie in dieser Richtung mit B-A-C. Im Jahr 1977 wurde Erdhügel A und auch Teile von Erdhügel C untersucht. Zudem war zu dieser Zeit auf dem Feld statt Weizen, Tabak angebaut welcher die Untersuchungen komplizierte. Im Jahr 1978 vollendete man die Untersuchung von Erdhügel C und B, als auch einen Teil des Gräberfelds das sich in der Nähe befand.

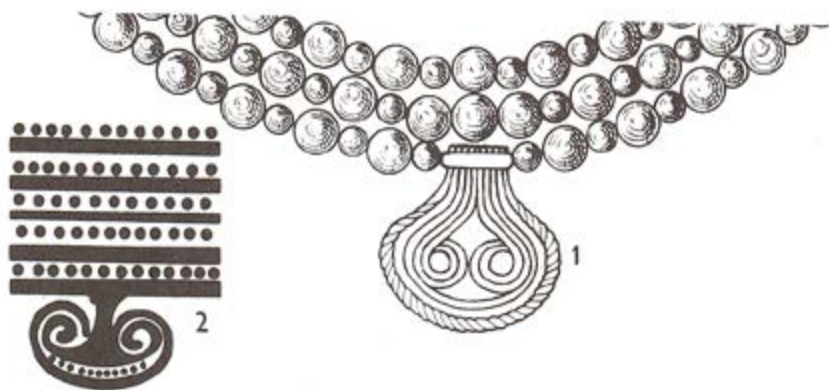
Erdhügel A wurde mit Hilfe von Querprofilen gegraben, um die einzelnen Schichten seines schrittweisen Auftragens zu erfassen.



*Erdhügel Velké Ripňany (Autor der Veranschaulichung M. Sabol)*



In mitten und an der Oberfläche wurden sekundäre jüngere Eingriffe entdeckt. Zwischen ihnen auch ein Skelettgrab welches zur Zeit des Mittelalters bis zur Neuzeit zurückdatiert werden kann. Der Erdhügel hatte eine zentrale Position zwischen zwei weiteren. Sie wurden unweit der Bäche Hlavinka und Radošinka und deren Zusammenfluss erbaut, welches das Y Prinzip beibehaltet. Das Hauptgrab befand sich nicht in der Mitte sondern in Richtung Westen verschoben, in einem kleineren Erdhügel mit einem Durchmesser von 13-14 m, welcher nach der Verbindung mit einem Mantel bedeckt wurde und so entstand eine neue Spitze für Hügel A. Dies diente wahrscheinlich dazu, unerwünschte Gäste zu verwirren und somit das Ausrauben des Grabes zu vermeiden. Zu dieser Zeit wurde das Ausrauben reicher Gräber oft praktiziert. Im mittleren Erdhügel entdeckte man eine Brandfläche von 4x4m. Es handelt sich hierbei um ein Intakt gehaltenes Grab, wo aufgrund der Kreisförmigen Brandfläche vermutet wird, dass die Verstorbenen im Sitzen verbrannt wurden.



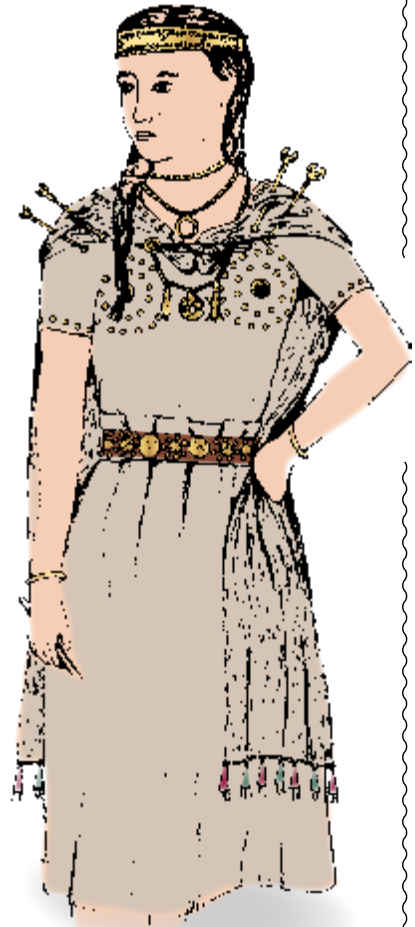
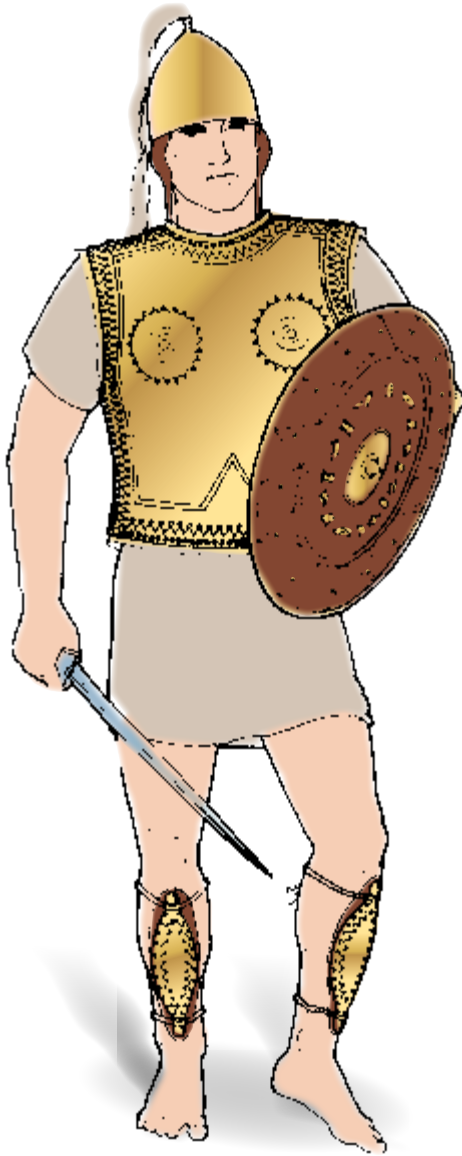
Rekonstruktion der Kette mit Glasperlen aus dem Grab der Frau in Erdhügel A in Velké Ripňany (1) und ihre gemalte Vorlage aus Myken (2) (laut J. Paulik)



*Das Grab des Baron A. Steiger aus dem Jahr 1905 in Hajná Nová Ves, welches auf einem Erdhügel aus der Bronzezeit gebaut wurde. (Foto J. Kristof)*

Das Innere des Grabes war durch Feuer ziemlich vernichtet. Es blieben nur Bestandteile von Gefäßen, Gegenstände aus Bronze und viele große Glasperlen grüner Farbe mit einem Durchmesser von 1 cm. Man schätzt das es um die hundert waren. Natürlich blieben auch Teile von Knochen übrig, dank welchen die Experten-Anthropologen sagen konnten, dass es sich um ein Grab einer 30 bis 40 Jährigen Frau mit anmutiger Statur handelt. Es wurden auch Reste von flachen Brettern entdeckt. Es wird vermutet, dass dort ein hölzerner Schrank war in den die Keramikstücke gegeben wurden. Der alleinige Erdhügel, so wie viele andere aus dieser Zeit, hatte mehrere Schichten aus verschiedenen Arten von Erde. Sein Durchmesser war mehr als 30m.

Erdhügel C war parallel zu Erdhügel A. Sie hatten Maße von 25x25m. Das zentrale Grab wurde mit der Zeit verschoben. Jedoch waren die Räuber in diesem Fall erfolgreich. Aufgrund der keramischen Stücke wird vermutet, dass es im Mittelalter im 9. - 10. Jahrhundert zu seiner Ausraubung kam.



*Rekonstruktion der Kleidung eines Mannes und einer Frau aus der jüngeren Bronzezeit. (laut J. Paulik)*



*Velké Ripňany. Glasperlen mit Resten der Kremation. Stark verbrannt.  
(Foto P. Červeň)*



*Überreste der Knochen einer Frau im Alter von 30 – 40 Jahren nach der  
Kremation. (Foto P. Červeň)*

Es ging auch hier um einen 4m breiten Brandfleck, aber der Rest des Grabes war in einem, aus Stein gefertigtem, Rechteckigen Schrank. Beim Datieren des Grabes halfen die Überreste der gefundenen Gefäße.

Erdhügel B ist bis jetzt nicht gelöst. Das Grab wurde in der Mitte entdeckt war jedoch ohne Funde. Wir Identifizieren sie nur durch die verbrannte Schicht.



*Untersuchung des Erdhügels (1978) – im Vordergrund Dr. J. Paulik. (Foto G. Bahelkova)*



*Arbeiter an den Untersuchungen der Erdhügel im Jahr 1978 (Foto G. Bahelkova)*



*Anhänger mit Spiralen Motiv. (Autorin V. Fusekova)*



*Anhänger mit Schiff und Vogelkopf Motiv. (Autorin V. Fusekova)*



*Ansicht auf den Erdhügel und aufs Gemeinschaftszentrum im Hintergrund. (Foto J. Kristof)*



*Ansicht aufs Gemeinschaftszentrum und Präsentation eines Erdhügels. (Foto J. Kristof)*

### **Literatur :**

*Březinová 2006* – Gertrúda Březinová. Najstaršie dejiny na základe archeologických nálezov. In. Velké Ripňany: 1156-2006. - Velké Ripňany: Obec, 2006, s. 9-28. ISBN 80-969546-8-7

*Březinová 2011* – Gertrúda Březinová: Náhrdelník zo sklenených korálikov z Velkých Ripňan, okres Topolčany. Zborník SNM, 2011. Archeológia 21, 65-69.

*Paulík 1978* – Jozef Paulík. Výskum mohyly z mladšej doby bronzovej vo Velkých Ripňanoch, AVANS 1977, 189-191.

*Paulík 1980* – Jozef Paulík. Archeologický výskum vo Velkých Ripňanoch. AVANS 1978, 203-205.



*Übersetzt von Leonie Wieser, okt. 2023*



NITRIANSKY  
SAMOSPRÁVNY  
KRAJ



OBEC  
VEĽKÉ RIPŇANY